

9 APRIL 1940

WESERÜBUNG SÜD (DÄNEMARK)

DENTYSKE OPERATIONSBEFAUNG
MED DANSK OVERSÆTTELSE



APRIL 1990

SELSKABET FOR AALBORG GARNISONS HISTORIE



Aalborg, den 4.april 1990

Kære medlem

Vedlagte hefte udsendes af selskabet for at markere 50 års-dagen for besættelsen af Danmark, i hvilken Aalborg allerede fra den første dag spillede en så afgørende rolle.

General von Kaupisch operationsbefaling, som den fremstår i det tyske hærarkivs beretning, er her gengivet med dansk oversættelse. For dem, der oplevede de første besættelsesdage, kræver det ikke megen fantasi at genkalde sig de begivenheder, som var resultatet af de korte, knappe, militæriske sætninger, man læser. Også for dem, der blot har læst eller hørt fortælle om besættelsens første dage, må den befaling, der satte begivenhederne i gang, være af interesse.

Dokumentet er givet til selskabet af kaptajn Valentin, Jyske Trænregiment. Det blev - såvidt det er oplyst - fundet i kaptajnens barndomshjem i Biersted i sommeren 1940, sandsynligvis efterladt og glemt af en tysk officer, der havde bedt om lov til at vaske sig i familiens køkken.

Med venlig hilsen

Forretningsudvalget

Operationsbefehl
für "Weserübung Süd" (Dänemark) des Höheren Kommandos XXXI

Aftrykt efter en beretning udarbejdet efter
operationens gennemførelse af det tyske hærarkiv.

(Beretning XII, bilag 43, side 96-102, uden bilag,
trykfejl rettede)

Höheres Kommando z.b.V.XXXI

H.Qu. den 21.3.1940

Ia Nr. 123/40 g.Kdos.Chefs.

Vor feindlichem Zugriff mit
allen Anlagen sofort vernichten!

30 Ausfertigungen
- Ausfertigung

K o r p s b e f e h l Nr.3.

- I. Falls der Führer die Besetzung Dänemarks anordnet,
gilt der folgende Befehl.
- II. A u f g a b e d e s H ö h e r e n K o m m a n d o s
XXXI ist es, Dänemark überraschend und soweit als irgend
möglich friedlich zu besetzen. Etwaige Gegenwehr der dä-
nischen Wehrmacht ist rücksichtslos zu brechen.
- III. Möglichkeiten feindlicher Abwehrmassnahmen siehe Anl.1
(Hier nicht abgedruckt).
- IV. Führung und Verhalten der Truppe, besonders in der
Unterkunft, bis auf weiteres kriegsmässig.
Mit englischen Fliegerangriffen ist jederzeit
zu rechnen.
- V. Das Unternehmen ("Weserübung Süd") beginnt überfallartig
am Tag ("Wesertag")
um Uhr ("Weserzeit"). Uhrvergleich:
Deutscher Rundfunk

Aufgabe aller Teile ist es, die Operation durch kühnes,
entschlossenes Handeln in einem Zuge vorwärts zu reißen und
sie nicht vor Abschluß aller gestellten Aufgaben zum Stillstand
kommen zu lassen.

1.) Die verst. 198. Inf.Div. besetzt Seeland.
Der Besitz dieser Insel mit Kopenhagen und dem Hauptteil der
dänischen Wehrmacht ist Voraussetzung für die Beherrschung der
Durchfahrten durch den Sund und den GR.-Belt und für die Be-
friedung Dänemarks. Hierzu landen überraschend zur "Weserzeit":

a) In Kopenhagen: 1 verst. Batl. mit Funkgerät (auf "Hansestadt Danzig" ab Travemünde). Zweck dieser Landung ist es, der Vorderung des deutschen Gesandten besonderen Nachdruck zu geben. Das Batl. richtet sich hierzu sofort zu längerer Verteidigung ein und zwar entweder im Umkreis der Landungsstelle oder nach Überrumpelung der Wache in der Zitadelle (Kastellet). (Erkundungsergebnisse werden noch mitgeteilt).

b) In Gjedser von Warnemünde aus auf 2 Fähren: 1 verst. Batl., dabei 1 M.G.K. mot. (teils verlastet, teils mot., Teile Inf. auf Rad). In Gjedser sofort Fähren und Schiffe beschlagnehmen! Die auf den ersten beiden Fähren verladene beweglichen Kräfte gewinnen so schnell als möglich Vordingborg. Sie verhindern, dass die Brücken südlich Vordingborg zerstört werden. Hierzu Verhandlung mit dem Kommandanten von Vordingborg; es kommt darauf an, Zeit zu gewinnen.

c) In Korsör von Kiel aus mit Unterstützung von Seestreitkräften:

Div. Kommandeur mit Teilen des Stabes,
1 Regts. Stab, 1 verst. Batl., Funkgerät.

Aufgabe: Rasch einen Brückenkopf bilden, alle verfügbaren Fähren und Schiffe beschlagnehmen und damit das Übersetzen der mit Seetransportstaffel von Kiel nach Korsör folgenden Teile gewährleisten. Aufklärung auf Ringsted, Roskilde.

d) Auf der Insel Fünen in Nyborg von Kiel aus mit 2 M-Booten, 1 Dampfer ("Claus von Bevern"): Einige Schützenzüge (rund 150 Mann). Diese besetzen und halten gegen etwaige Angriffe den Hafen, beschlagnehmen sofort Fähren und Schiffe und verhindern das Auslaufen von Schiffen, sowie Zerstörungen kriegs- und handelswichtiger Anlagen durch die Dänen.

Es folgen:

a) Nach Korsör: Bewegliche Kräfte (1 M.G. Batl., (ohne 1 Kp.), 1 Pz. Abw. Kp. 1 Pi. Kp. auf Lkw., Teile Div. Stab). 1 verst. Inf. Rgt. (Zusammensetzung für Seetransport) auf Seetransportstaffel (Dampfer Leuna, Buenos Aires, Cordova, Entrecios) von Kiel. (Verladebeginn W-Tag 4.00 Uhr, Schleuse Holtenau).

b) Rest der Div. (1 Inf. Regt., Art. Regt. (ohne 1 Abt.), Restgruppen der Seetransportstaffel, rückwärtige Dienste, soweit unbedingt benötigt), über Gjedser.

Sollten die Brücken südlich Vordingborg zerstört sein (sofort Funkmeldung an 198. Div. durch die bei Gjedser gelandeten Truppen!), so besetzen die mit den ersten Fähren gelandeten Truppen die wichtigsten Punkte von Laaland und Falster (vergl. Anl. 2). Die um und südlich Warnemünde verbliebenen Teile werden in diesem Falle zur Verfügung des Hdn. Kdos. zunächst nach Gegend Flensburg transportiert, dann nach Jütland nachgeführt. (Eisenbahnmarsch wird vorbereitet). Aufgabe der in Korsör gelandeten Teile ist es, baldigst mit einigermassen kampfkraftigen Teilen bis in die westliche Verteidigungslinie Kopenhagens vorzustossen und mit dem in Kopenhagen gelandeten Batl. Verbindung aufzunehmen. Aufklärung auch gegen die Nordwestfront. Sollte die Westfront Kopenhagens

ernsthaft verteidigt werden, so ist diese nicht anzugreifen, sondern abzuschliessen. Einsatz von Bombergruppen wird dann die dänische Regierung mürbe machen. Verteidigt sich die Festung nicht, so bleibt die Masse der Div. zunächst ausserhalb Kopenhagens. Nur etwa 1 verst. Regt. (ausgewählte Btlne.) hält sich zum Einmarsch in Kopenhagen bereit, die Verbindung mit dem gelandeten Btl. ist herzustellen. Über etwaige Unterbringung von Truppen in Kopenhagen folgt Befehl.

2) Zur Besetzung von Jütland werden 2 Angriffsgruppen eingesetzt. Beide stossen so schnell als irgend möglich nach Nordjütland vor.

A.) Verst. 170. Inf. Div. (Truppen siehe Anlage 5) mit Masse aus dem Raum südlich und südostw. Flensburg über die Linien Apenrade - Tondern, Kolding-Aa-Königsau ("Kongesaa") Abschnitt auf Viborg, Aalborg und Skagen. Schwerpunkt bis Vejle rechts, dann Richtung Viborg, Aalborg.

a) Entscheidend für das Gelingen der Aufgabe der 170.

Div. sind:

aa) die schnelle Überwindung der zur Grenzverteidigung eingesetzten dänischen Kräfte und jeder Art von Sperrungen;

bb) rascher Durchbruch durch eine mögliche Widerstandslinie am Königsau-Abschnitt und

cc) der sichere Besitz des Übergangs den Kl. Belt nach Fünen bei Middelfart, von Viborg, später Aalborg.

b) Hierzu erreicht die Div. am W-Tag mit Anfangen der mot. Teile die allgemeine Linie Randers-Viborg-Ringkøbing, mit den nicht mot. und nicht verlasteten Truppen gegen Hadersleben und Ripen. Falls die dänischen Bahnen benutzt werden können ist beabsichtigt, diese Truppen mit Eisenbahntransport nach Norden vorzuführen (wird vorbereitet).

c) Zur Gewinnung des Überganges über den Kl. Belt landen zur Weserzeit 3 verst. Komp. mit Pi. Zug und Funktrupp (mit Dampfer "Rugard" und 3 M-Booten, geschützt durch U-Boot-Jäger und 2 Vorpostenboote) an der Brücke. Auftrag: Brücke sichern, bis Eintreffen der Div. halten und weiterhin besetzen. Die Div. sorgt dafür, dass rechtzeitig Unterstützung des Landekommandos gewährleistet ist. Sie klärt nach Fünen hinein mindestens bis Odense, möglichst Nyborg auf.

d) Die Div. unterstützt erforderlichenfalls die Schtz. Brig. bei etwaigen Kämpfen, damit diese Brigade schnellstens vorwärts kommt.

e) Die Div. besetzt am W-Tag zunächst Kolding, dann Aarhus und Ringkøbing; sie gewinnt spätestens am W+1 Tag den Übergang bei Oddesund und löst dort die Sicherungen der Schtz. Brig. ab, sie besetzt am W+1 Tag früh Tyborøn. Tyborøn wird am W+1 Tag 8.00 Uhr von Marinestreitkräften angelaufen und nach See zu gespeert. Hafenkommandant und Hafenkapitän werden durch Marine eingesetzt. Die Div. gewinnt am W+1 Tag oder W+2 Tag Aalborg, Frederikshavn und Skagen. Mit Herausziehen der Schtz.-Brigade ist zu rechnen.

f) Die Besetzung E s b j e r g s (verst.Kp. des Regts. Göring, vergl.B,c) ist mit Eintreffen in Esbjerg der 170. Div. unterstellt. Bei der mil. und wirtsch. Bedeutung dieser Hafenstadt, die in günstiger Reichweite englischer Luftstreitkräfte liegt, ist Flakschutz möglichst frühzeitig sicherzustellen und zwar am W-Tag mit mindestens 2 schweren, 1 leichten Battr., ab W-Tag abends mit einer Flak-Abt.(ohne 1 leichte Battr., die bei Middelfart verbleibt). Esbjerg wird ferner am W-Tag, 6 Stunden nach Weserzeit durch Marinestreitkräfte angelaufen und nach See zu gespeert. Hafenkommandant und Hafenkapitän werden durch Marine eingesetzt.

B). V e r s t. 11. S c h t z.- B r i g a d e, dem Hdh. Kdo. XXXI unterstellt, (Truppen siehe Anl.5) stösst über Padborg-Renz auf Lögumkloster durch und gewinnt in einem Zuge über Rødding-Ripen, Herring-Skern mit Masse V i b o r g und von dort noch am W-Tag Aalborg. Es ist das Unternehmen Weserübung Nord von entscheidender Bedeutung; am W-Tag Aalborg zu erreichen und den wichtigen Luftstützpunkt Aalborg zu erreichen und den wichtigen Luftstützpunkt Aalborg spätestens vom Morgen des W+1 Tag ab durch Flak zu sichern.

a) Die Brigade nimmt den weiteren Weg, um nicht durch den in den ersten Stunden möglichen Widerstand im Ostteil Jütlands und bei Tondern Zeit zu verlieren.

b) Kampfkraftige Teile stossen über Holstebro, Struer nordl. des Limfjords auf Aalborg vor. An den Brücke bei Oddesund sind Sicherungen zu belassen.

c) E s b j e r g (Hafen, Flughafen und Kabelstation) sind so schnell als möglich durch die für diesen Zweck verst. Krad-Schzt. Komp. des Regts. Göring zu besetzen. Diese ist mit Erreichen von Esbjerg der 170.Div. unterstellt (Vergl.A.f.) (Sonderbefehl zur Besetzung von Esbjerg: Hdh.Kdo. XXXI Ia Nr. 187/40 gK Chefs v. 4.4.40, gedr. Beretning XII Nr. 65, S.147-149).

d) Am W+1 Tag gewinnt die Brigade mit Teilen Frederikshavn, Skagen, Hirschals (hier Kabel nach England und Norwegen!).

C.) Die 11. Schzt.Brig. hat am W-Tag V o r m a r s c h r e c h t.

D.) T r e n n u n g s l i n i e zwischen Marschgruppe A (mot.) der 170.Div. und verst. 11. Schzt.Brig. für Bereitstellung und Vormarsch (nur für W-Tag): Strasse Husum-Flensburg bis Flensburg Südwest, ausschl. (11.) - Flensburg Westrand (170.) - Harrislee (11.) - Niehuus (11.) - Baufeld (11.) - Strasse über Tinglev nach Rabstedt (11.) - Aggerschau (170.) - Gütterur (ostw. Tofthund (11.) - Rødding (11.) - Brørup (11.) - Hindum (ostw.) Grindsted (11.) - Brande (11.) - Ikast (11.) - Viborg (Westhälfte) (11.).

E.) F ü r b e i d e A n g r i f f s g r u p p e n:

a) G r e n z ü b e r s c h r e i t u n g zur Weserzeit an mindestens 7 Stellen (Lisenbahn-Pz.Züge einschl.) Cffner (durch 170. Div. an 6 Stellen, durch Schzt.Brig. südl. Renz) durch Stoss-trupps, soweit vorhanden dahinter Pz.-Spähwagen, dann mot. Teile;

falls erforderlich einige Panzer (Eintreffen Bahnhof Flensburg 4.50 Uhr, Bahnhof Niebüll erst 6.30 Uhr). Sprengung der grenznahen Übergänge verhindern!

b) H e r a n f ü h r e n d e r S t o s s t r u p p s usw., Bereitstellung der Angriffsgruppen so, dass Überraschung gewahrt bleibt.

c) E i s e n b a h n - P a n z e r z ü g e eintreffen 5.00 Uhr auf Bahnhof Flensburg und Niebüll und überschreiten zur Weserzeit die Grenze Richtung Kolding und Esbjerg.

d) An den Grenzübergängen bleiben O f f i z i e r s w a c h e n mit besonderer Anweisung (Befehl folgt) zurück, sie werden noch am W-Tag durch Offz.Wachen der Ersatztruppen des X.A.K. abgelöst und folgen dann ihren Truppen.

F.) B e s e t z u n g w i c h t i g e r S t ä d t e usw., soweit bisher nicht erwähnt, siehe Anl.2.

3.) V o n d e r L u f t w a f f e w i r k e n m i t:

- 2.(H)/10 dem Hdh.Kdo. XXXI unterstellt;
- 2 Gruppen des Kampfgeschwaders 4, auf Zusammenarbeit angewiesen,
- 1./Flak 6, 1./Flak 19 (je 3 schwere, 2 leichte Batt.) unterstellt (siehe Anlage 5);
- Luftlandestaffel Aalborg gemäss Sonderbefehl.

Leuchterkennungssignale müssen überall bekannt sein!

Zu a) Einsatz für Aufklärung über dem ganzen dänischen Gebiet. Meldeabwurf bei Div.-Stäben und Führern der Vorastruppen, sowie Kennzeichnung der vorderen Linie dauernd sicherstellen.

Zu b) Kampfgeschwader 4 ist bereit, überall, wo es die Lage erfordert, mit überlegener Kraft einzugreifen und etwa aufkeimenden Widerstand zu zerschlagen. Sollte Einsatz nötig werden, so ist die Wirkung des Bombenangriffes schnell und rücksichtslos auszunützen. Eindeutige Kennzeichnung der vorderen Linie in diesem Fall besonders wichtig.

Zu c) Über etwaigen Einsatz der Flak-Abt. b i s W-Tag folgt Befehl. Beide Abteilungen stossen mit Weserzeit, den Angriffsgruppen unterstellt, mit diesen nach Jütland hinein.

E s s i n d e i n z u s e t z e n:

a) 1./Flak 8 durch 170.Div. am Wesertag mit 2 schweren, 1 leichten Battr. bei Esbjerg, mit 1 leichten Battr. am Belt Übergang bei Middelfart, ab Wesertag a b e n d s die Abt., ohne die leichte Battr. bei Middelfart, um Esbjerg.

b) 1./Flak 19 durch 11. Schzt.-Brig. spätestens ab W+1 Tag früh bei Aalborg (vergl.2B).

4.) M i t w i r k u n g v o n S e e s t r e i t k r ä f t e n siehe Zeittafel Anl. 3 (hier nicht beigefügt).

5.) H ä u f i g e M e l d u n g e n! Grundsätzlich ist zu melden alle 2 Stunden. Ausserdem ist s o f o r t zu melden:

a) D u r c h v e r s t. 198. D i v.: Das Erreichen von Kopenhagen (gesondert für Vorastruppen und Div.), Gjedser, Korsør und Nyborg, Ringsted und Vordingborg, Kjøge, Roskilde, Holbaek, Frederikssund, Helsingør.

b) D u r c h v e r s t. 170. D i v.: Das Erreichen von Middelfart durch das Landungsskdo, von Apenrade, Tondern, Hadersleben, Kastrup und Ripen, Kolding und Esbjerg, Middelfart, Aarhus, Silkeborg, Viborg, Ringkøbing und Oddesund, Aalborg und Skagen.

c) D u r c h v e r s t. 11. Schtz.-Brig.: Das Erreichen von Løgumkloster, Ripen, Skjern, Herning, Hølstebro, Oddesund, Viborg, Aalborg.

6.) N a c h r i c h t e n v e r b i n d u n g e n s i e h e A n l. 4 (nicht abgedruckt).

7.) I c h b e f i n d e m i c h m i t d e r F ü h r u n g s g r u p p e a b W e s e r t a g - 3 i n H a m b u r g (Hindenburgkaserne, Bundesstrasse), ab W e s e r t a g n a c h t s i n F l e n s b u r g.

gez. v. Kaupisch
F.d.R.d.A.
Macher
Major i.G.

(Verteiler)

Det højere kommando XXXI's operationsbefaling for
øvelse WESER SYD (Danmark)

Aftrykt efter en beretning udarbejdet efter operationens gennemførelse af det tyske hærarkiv.

(Beretning XXL, bilag 43, side 96-102, uden bilag, trykfejl rettede)

Højere kommando z.b.v. XXXI

Hovedkvarteret 21.3 1940

Skal før fjendtlig indgriben straks ødelægges incl. alle bilag.

30 sider

.... side

Korpsbefaling nr. 3.

- I Såfremt Føreren befaler besættelse af Danmark er følgende befaling gældende.
- II Det er det højere kommando XXXI's opgave overraskende og såvidt det overhovedet er muligt fredeligt at besætte Danmark. Enhver modstand fra den danske hær skal hensynsløst brydes.
- III Vedrørende fjendtlige muligheder for forsvarsforanstaltninger se bilag I (ikke gengivet her)
- IV Styrkernes føring og forhold specielt for såvidt angår underbringelse indtil videre krigsmæssig.
Der må på ethvert tidspunkt regnes med engelske luftangreb.
- V Operationen (øvelse Weser, syd) påbegyndes som overfald
den..... (weserdag)
klokken..... (weser tid)
urtid: Tysk radio

Det er alle enheders opgave at drive operationen fremad i et træk gennem dristig

beslutsom handling og ikke lade den komme i stilstand før alle stillede opgaver er bragt til afslutning.

1) Den forstærkede 198 Infanteridivision besætter Sjælland.

Besiddelsen af denne ø med København og hovedparten af den danske hær er en forudsætning for herredømmet over gennemsejlingen af Øresund og Storebælt og for passiviseringen af Danmark.

Med dette formål landsættes overraskende på Weser-tidspunktet

a) I København: 1 forstærket bataljon med radioudstyr (På "Hansestadt Danzig" ab Travemünde). Formålet med denne landsætning er at give den tyske gesandts krav særligt eftertryk.

Bataljonen etablerer sig med dette formål for øje straks til forsvar over en længere periode enten omkring landingsstedet eller efter overrumpling af vagtstyrken i zittadellet (Kastellet).

(Opklaringsopgaver vil tilgå).

b) I Gedser på to færges fra Warnemünde:

1 forstærket bataljon samt 1 MGK, mot(motoriseret maskingeværkompagni?) (delvis lastet, delvis i køretøjer, dele af infanteriet cykelbåret).

I Gedser beslaglægges færges og skibe straks!

De på de to første færges transporterede bevægelige enheder tager hurtigst muligt Vordingborg. De hindrer, at broerne syd for Vordingborg ødelægges.

Med det formål for øje forhandles med kommandanten i Vordingborg, det drejer sig om at vinde tid.

c) I Korsør udgående fra Kiel med støtte af søstridskræfter: Divisionschefen med dele af staben. 1 Regimentsstab, 1 forstærket BTN, radioudstyr.

Opgave: Hurtig dannelse af et brohovede.

Beslaglæggelse af alle til rådighed værende færges og skibe og med disse sikre overførslen af de med søtransportafdeling fra Kiel til Korsør følgende enheder. Opklaring mod Ringsted, Roskilde.

d) På øen Fyn i Nyborg udgående fra Kiel med to M-både, 1 damper(Claus von Bevern): Et antal skyttedeler (ca. 150 mand). Disse besætter og holder havnen mod eventuelle angreb, beslaglægger straks færges og skibe og forhindrer udsejling af skibe samt ødelæggelse af krigs- og handelsvigtige anlæg foretaget af danskerne.

som opfølgning

a) Til Korsør: Bevægelige enheder (1 maskingeværbataljon (minus 1 kompagni), 1 Panserværnkompani, 1 Ingeniørkompani på lastvogne, dele af divisionsstabens), 1 forstærket infanteriregiment (Enkadreret til søtransport) på søtransportafdeling (Damper "Leuna", Buenos Aires, Cordova, Entrecios) fra Kiel. (Påbegyndelse af lastning W-dag 0400 Holtenau-slusen.

b) Resterende dele af divisionen (1 infanteriregiment, Artilleriregiment (minus

1 afdeling). Resterende grupper af søtransportafdelingen, faglige dele for såvidt de er ubetinget nødvendige) over Gedser.

Skulle broerne syd for Vordingborg være ødelagte (øjeblikkelig radio-melding til 198. Division gennem de ved Gedser landsatte tropper) besætter de med de første færges landsatte tropper de vigtigste punkter på Lolland og Falster (se bilag 2). De styrker som fortsat befinder sig om og syd for Warnemünde bliver i dette tilfælde foreløbig transporteret til omegnen af Flensborg til rådighed for det højere kommando, derefter følger de efter op i Jylland (jernbanetransport bliver forberedt). Det er de i Korsør landsatte enheders opgave snarest med nogen styrke at støde frem til Københavns vestlige forsvarslinie og optage forbindelse med den i København landsatte bataljon. Opklaring gennemføres også mod Nordvest-fronten.

Skulle Københavns vestfront blive alvorligt forsvaret, skal denne ikke angribes men indkapsles. Indsats fra bomber-grupper vil i så fald gøre den danske regering mør.

Forsvarer fæstningen sig ikke, forbliver hovedstyrken af divisionen foreløbig udenfor København.

Kun ca. 1 forstærket regiment (udvalgte bataljoner) holder sig klar til indmarch i København, idet forbindelse til den landsatte bataljon tilvejebringes.

Befaling om evt. underbringelse af enhederne i København tilgår.

2) Til besættelse af Jylland indsættes 2 angrebsgrupper. Begge støder så hurtigt som overhovedet muligt frem til Nordjylland.

A) Den forstærkede 170 infanteridivision (enkadrering se bilag 5) med hovedstyrken fra rummet syd og sydøst for Flensborg over linierne Aabenraa - Tønder, Kolding Å - Kongeåen. Område Viborg, Aalborg og Skagen. Tyngde til Vejle mod højre, derefter i retning mod Viborg, Aalborg.

a) Afgørende for den heldige gennemførelse af 170.'s opgave er:

aa) Hurtig overvindelse af de til forsvar af grænsen indsatte danske styrker samt af enhver art af hindringer.

bb) Hurtig gennembrydning af en mulig modstandslinie i Kongeå-afsnittet og

cc) sikker fastholdelse af overgangen over Lille Bælt til Fyn ved Middelfart, af Viborg og senere Aalborg.

b) For at opnå dette skal divisionen på Weser-dag med forreste dele af de motoriserede enheder i hovedsagen nå linien Randers-Viborg-Ringkøbing, med de ikke motoriserede, ikke transporterede enheder nå op om Haderslev-Ribe.

Såfremt de danske jernbaner vil kunne benyttes, er det hensigten at

føre disse tropper mod nord ved jernbanetransport (bliver forberedt).

- c) For at tage overgangen over Lille Bælt landsættes på Weser-tidspunktet 3 forstærkede kompagnier med ingeniørdeling og radio-trop (med damper Rugard og 3 M-både (motortorpedobåde?) støttet af U-bådsjager og to forpostbåde) ved broen.

Opgave: Sikre broen, holde den til divisionens ankomst og besætte den herefter. Det er divisionens ansvar at rettidig understøttelse af land-sætningskommandoet sikres.

Den opklarer på Fyn i det mindste frem til Odense om muligt til Nyborg.

- d) Divisionen støtter efter behov skyttebrigaden i eventuelle kamp, således at denne brigade kommer fremad så hurtigt som muligt.

- e) Divisionen besætter på Weser-dag foreløbig Kolding, derefter Aarhus og Ringkøbing. Den tager senest på Weser + 1 dag overgangen ved Oddesund og afløser der sikkerhedsbesætningen fra skyttebrigaden.

Den tager Weser + 1 dag morgen Thyborøn.

Thyborøn vil Weser + 1 dag kl. 0800 blive anløbet af marineenheder og vil blive afspærret mod søen. Havnekommandant og havnekaptajn vil blive indsat af marinen.

Divisionen tager W + 1 dag eller W + 2 dag Aalborg, Frederikshavn og Skagen. Det må påregnes at skyttebrigaden trækkes ud.

- f) Styrken i Esbjerg (forstærket kompagni af regiment Göring, se B,C) bliver ved ankomsten til Esbjerg underlagt 170 Division. På grund af denne havnebys militære og handelsmæssige betydning og på grund af, at den ligger indenfor gunstig rækkevidde af engelske flystyrker, skal luftbeskyttelse snarest muligt sikres allerede på W-dag med mindst 2 tunge og 1 let batteri, fra W-dag aften med en luftværnsafdeling (minus 1 let batteri, som forbliver ved Middelfart). Esbjerg bliver derudover på W-dag, 6 timer efter W-tidspunktet anløbet af marineenheder og afspærret mod søen. Havnekommandant og Havnekaptajn indsættes af marinen.

- B. Den forstærkede 11 skyttebrigade, underlagt det højere kommando XXXI (enklarer se bilag 5) støder over Padborg-Rens mod Løgumkloster og skal i eet træk over Rødding-Ribe, Herning-Skjern med hovedstyrken nå Viborg og derfra allerede på W-dag nå Aalborg.

Det er af afgørende betydning for aktion Weser-øvelse Nord at nå Aalborg og det vigtige luftstøttepunkt Aalborg på W-dag samt at sikre det vigtige luftstøttepunkt Aalborg med luftværnsskyts senest fra W + 1 dag morgen.

- a) Brigaden anvender den længere rute for ikke at miste tid på grund af den mulige modstand i den østlige del af Jylland og ved Tønder i de første timer.

- b) Kampkraftige dele støder over Holstebro, Struer, nord for Limfjorden frem mod Aalborg. Ved Oddesundbroen skal sikkerhedsbesætning efterlades.

- c. Esbjerg (Havn, Lufthavn og kabelstation) skal hurtigst muligt besættes af det til dette formål forstærkede motorcykel-skyttekompagni af regiment Göring (se A.f.)

(Særlig befaling for besættelsen af Esbjerg: Høj KDO.....)

- d) På W + 1 dag tager brigaden med dele af styrken Frederikshavn, Skagen, Hirtshals (her kabel til England og Norge)

- C. 11 Skyttebrigade har på W-dag fortrinsret fsv. angår marcher (forlægninger).

- D. Skillelinie mellem hovedgruppe A (MOT) af 170. DIV og den forstærkede 11. skyttebrigade i udgangsområde og under fremrykning (kun på W-dag):

Vej Husum-Flensborg til Flensborg sydvest (undtaget)(11)- Flensborg vestkant (170) -----

Vej over Tinglev til Rabsted-----

Götterup (østkant).....Hindum (østkant)-----

Viborg (vestlige halvdel)(11).

- E. For begge angrebsgrupper:

- a) Grænseoverskridelse på W-tidspunktet skal ske på mindst 7 steder (jernbanepansertog incl.).

Åbninger tilvejebringes (ved 170 DIV på 6 steder, ved skyttebrigaden syd for Rens) af stødtropper, derefter såvidt de er til rådighed pansrede opklaringsvogne, derefter motoriserede dele, såfremt behov opstår enkelte kampvogne (ankommer til Flensborg banegård kl. 0450, til Niebüll banegård ikke før kl. 0630).

Sprængning af de ved grænsen beliggende overgange skal forhindres!

- b) Fremrykning af stødtropper, indtagelse af udgangsstillinger for angrebsgrupperne osv. skal ske således at overraskelsesmomentet fastholdes.
- c) Jernbanepansertog ankommer kl. 0500 til Flensborg og Niebüll banegårde og overskrider grænsen på W-tidspunktet med retning mod Kolding og Esbjerg.
- d) Ved grænseovergangene efterlades officersvagter med særlige instrukser (befaling tilgår). De afløses allerede W-dag af officersvagter fra erstattningsenheder af X.A.K. (X Armee korps?) og følger derefter deres enheder.

- F. Vedrørende besættelsen af vigtige byer osv., såvidt det ikke allerede er nævnt se bilag 2.

- 3) Fra luftvåbnet medvirker:

- a) 2(H)/10 underlagt det højere kommando XXXI.

- b) 2 grupper af kampseskadrille 4 i direkte støtte
- c) I AFD/Luftværnsregiment 8, 1 AFD/LVR 19 (hver med 3 tunge, 2 lette batterier) underlagt (se bilag 5).
- d) Luftlandeafdeling (evt. eskadrille) Aalborg efter særlig befaling.

Lyskendings signaler skal være kendt overalt

- ad a) Indsættes til opklaring over hele det danske område.
Nedkastning af meldinger ved divisionsstabe og førere for de forreste enheder, hurtig afmærkning af forreste linie skal stedse sikres.
- ad b) Kampseskadrille 4 er rede til, overalt hvor situationen kræver det, at gribe ind med overlegen kraft for at nedbryde enhver opstået modstand. Bliver indsættelse nødvendig skal bombeangrebene resultater udnyttes hurtigt og hensynsløst.
Eentydig afmærkning af forreste linie er i disse tilfælde særlig vigtig.
- ad c) Vedrørende eventuel indsættelse af Luftværnsafdelingen indtil W-dag tilgås befaling. Begge afdelinger støder på Weser-tidspunktet, underlagt angrebsgrupperne med disse op i Jylland.

Følgende skal indsættes:

- a) I AFD/Luftværnsreg. 8 ved 170 DIV på Weser-dag med 2 tunge, 1 let batteri ved Esbjerg, med 1 let batteri ved overgangen over bæltet ved Middelfart, fra Weser-dag aften afdelingen (minus det lette batteri ved Middelfart) om Esbjerg.
 - b) I AFD/Luftværnsreg. 19 ved 11. skyttebrigade senest fra Weser + 1 dag morgen ved Aalborg (se 2)B.)
- 4) Vedrørende medvirken af søstridskræfter se tidstabel, bilag 3 (ikke vedlagt her).
- 5) Periodiske meldinger: Generelt afgives der melding hver 2. time, derudover meldes straks:
- a) Gennem den forstærkede 198. DIV: Når følgende lokaliteter nås (separat for forreste enheder og DIV (hovedstyrken): København, Gedser, Korsør og Nyborg, Ringsted og Vordingborg, Køge,-----osv.
 - b) Gennem den forstærkede 170. DIV: Når følgende lokaliteter nås: Middelfart af landsætningskommandoet, Aabenraa, Tønder, Haderslev, Kastrup og Ribe, Kolding og Esbjerg, Middelfart, Aarhus, Silkeborg, Viborg, Ringkøbing og Odde sund, Aalborg og Skagen.
 - c) Gennem den forstærkede 11. skyttebrigade: Når følgende lokaliteter nås: Løgumkloster, Ribe, Skjern, Herning, Holstebro, Odde sund, Viborg, Aalborg.

6) Efterretningsforbindelser se bilag 4 (ikke aftrykt).

7) Jeg befinder mig med føringsstaben fra Weser-dag + 3 i Hamborg (Hindenburg-kaserne, Bundesstrasse) fra Weser dag, nat i Flensborg.

Signeret v. Kaupisch
for afskriftens rigtighed
Macher
major i generalstaben

(Fordeling)

Oversættelse ved Oberstløjtnant S.Aa.Høgh Olesen